

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

Samstag den 3. Jänner 1880.

(5663—2)

Nr. 9552.

Stiftung.

Vom Beginne des I. Semesters des laufenden Schuljahres kommt der erste Platz der Josef Rosmann'schen Studentensiftung jährlicher 66 fl. 15 kr. zur Wiederbesetzung.

Auf den Genuss desselben, der schon in der Normalschule beginnen und bis zur Absolvierung der Gymnasial- oder Real- oder Universitätsstudien fortbauern kann, haben Studierende aus der Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters: Johann Rosmann von Laufen, Katharina verheiratete Vester von Sagoriza, Maria verheiratete Voglar von Naflas und Gertrud verheiratete Prosen von Naflas, den nächsten Anspruch.

In Ermangelung solcher sind Studierende aus der Pfarre Laufen, Lischach und Breznitz berufen. Beim Abgange auch solcher Studierender kann dieser Stiftplatz von Krainern überhaupt genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 28. Jänner 1880

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen. — Laibach am 26. Dezember 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(5647—2)

Nr. 221.

Unterlehrerinnen-Stelle.

An der diesstädtischen Mädchenvolksschule ist die Stelle einer definitiv systemisirten Unterlehrerin zu besetzen.

Mit dieser Dienststelle ist der Jahresgehalt von 420 fl. und der Anspruch auf die gesetzlichen 10proc. Dienstalterszulagen verbunden.

Bewerberinnen haben ihre mit der Nachweisung über die Lehrbefähigungsprüfung in beiden Landessprachen sowie über die allfällige Verwendung im Lehrfache belegten Gesuche — und zwar, falls sie bereits im Schuldienste stehen, im Wege des vorgesetzten k. k. Bezirksschulrathes — längstens bis 6. Februar 1880

beim gefertigten Stadtschulrath einzubringen.

Stadtschulrath Laibach am 17. Dezember 1879.

Der Vorsitzende: Raschan.

(5512—3)

Nr. 961.

Lehrstelle.

An der einklassigen Volksschule in Tesseniz kommt die Lehrstelle mit dem Jahresgehälter von 400 fl. nebst Naturalwohnung wiederholt zur Ausschreibung.

Gehörig instruierte Competenzgesuche sind im vorgeschriebenen Wege längstens bis

15. Jänner 1880

bei dem gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 12. Dezember 1879.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(5675—3)

Nr. 946.

Lehrerstelle.

Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Höttsch mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Anspruche auf freie Wohnung ist zu besetzen.

Die documentierten Competenzgesuche sind längstens

bis 31. Jänner 1880

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Pittai am 27. Dezember 1879.

Der Vorsitzende: Besteneš m. p.

(24—1)

Nr. 16,688.

Holzlieferung.

Wegen Hintangabe der Lieferung des für das Jahr 1880 erforderlichen Bau- und Schnittholzes wird

am 7. Jänner 1880,

vormittags 10 Uhr, eine Picitations- und Offert-verhandlung vorgenommen, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Lieferungs- und Picitationsbedingungen im Locale des Stadtbauamtes zu jedermanns Einsicht aufliegen.

Schriftliche Offerte werden bis 10 Uhr vormittags entgegengenommen.

Stadtmagistrat Laibach am 27. Dez. 1879.

Der Bürgermeister: Raschan m. p.

Anzeigebblatt.

(5685—2)

Nr. 4936.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Selaf von Starawas gegen Matthäus Selaf von Sairach wegen aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1879, Z. 316, schuldigen 518 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 237/258, P. 16 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagung auf den

8. Jänner,

5. Februar und

4. März 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 15ten November 1879.

(5621—2)

Nr. 5307.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius Burzback, Advocat in Laibach, die executive Versteigerung der dem Anton Tajdiga von Rožel gehörigen, gerichtl. auf 1820 fl. 83 kr. geschätzten Realität im Grundbuche der Gall'schen Gist zu Tuf-

stein Urb.-Nr. 144 reassumando bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

8. März 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 20sten November 1879.

(5499—3)

Nr. 7132.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Saman von Dobruschkawas die exec. Versteigerung der dem Martin Sandaj von Rassenfuß gehörigen, gerichtl. auf 1340 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 506/II ad Herrschaft Rassenfuß und Rectf.-Nr. 58/I ad Herrschaft Krosienbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

15. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeord-

net worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 26. November 1879.

(5386—3)

Nr. 6905.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelec von Butowitz die exec. Feilbietung der Realität der Blas Mikolitschen Erben sub Urb.-Nr. 1300 ad Herrschaft Reifnitz mit dem früheren Anhang auf den

24. Jänner,

28. Februar und

3. März 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Oktober 1879.

(5391—3)

Nr. 6788.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Jencič in Laibach (durch den Nachhaber Herrn Ludwig Jencič in Gottschee) wegen Nichtzahlung der Picitationsbedingungen seitens der Ersterin Anna Lesar von Soderšiz die Relicitation der laut Feilbietungsprotokolle de praes. 15. Februar 1879, Z. 1150, um den Meistbot von 5015 fl. exec. veräußerten Realität

sub Urb.-Nr. 942 ad Herrschaft Reifnitz auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterin bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den

24. Jänner 1880

mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Oktober 1879.

(5500—3)

Nr. 7221.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß (nom. des hohen k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der der Agnes Rebsov von Germulje gehörigen, gerichtl. auf 50 fl. geschätzten Realitäten sub Berg-Nr. 1048 und 1049 ad Pleterjach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 26. November 1879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann, beziehungsweise Franz Brezovar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 1848 fl. 61 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 378 und Einl.-Nr. 22 ad Steuergemeinde Lipoglav bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner, die zweite auf den

21. Februar und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Oktober 1879.

(5580—2) Nr. 20,571.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Grafen Auerberg (durch Dr. v. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Josef Mauc von Untergolu gehörigen, gerichtlich auf 1038 fl. 20 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 436 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den

18. Februar und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. September 1879.

(5577—2) Nr. 24,901.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Petrič von Log gehörigen, gerichtlich auf 6533 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 81 ad Magistrat Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den

18. Februar und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Oktober 1879.

(5607—2) Nr. 8147.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des E. Pleinweis (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der der Marianna Bostic von Oberfermig gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realitäten Grundbuchs-Nr. 710 und 917 ad Bezirksgericht Krainburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner, die zweite auf den

20. Februar und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. Dezember 1879.

(5606—2) Nr. 8143.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Josef Rozman von Laufach gehörigen, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfetten sub Urb.-Nr. 243 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner, die zweite auf den

24. Februar und die dritte auf den

30. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. November 1879.

(5361—2) Nr. 8681.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Jurčič (Jurisch) von Slavina, Waisenfasse der Banalherrschaft Adelsberg und Thomas Kalister von Roče und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Josef Jurčič (Jurisch) von Slavina, Waisenfasse der Banalherrschaft Adelsberg und Thomas Kalister von Roče und deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Kalister jun. von Roče Nr. 3

die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Nr. 237 und 314 in Roče vorkommenden Realitäten haftenden Sackposten, als: 1.) der Forderung des Josef Jurčič (Jurisch) aus dem Schuldscheine vom 6. Juni 1841 pecto. 100 fl. C.-M. f. A. und dem Pachtvertrage vom 6. Juni 1840, rückichtlich der zehnjährigen Pachtdauer f. A.; — 2.) der Forderung der bestandenen Waisenfasse der Banalherrschaft Adelsberg aus dem Schuldscheine vom 17. September 1793 per 85 fl. f. A. und 3.) der Forderung des Thomas Kalister von Roče aus der Verlassabhandlung vom 9. Mai 1820 per. 179 fl. 33 1/2 kr. C.-M. f. A., angebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

25. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Deu, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. November 1879.

(5312—2) Nr. 13,758.

Erinnerung

an Josef Kramer von Böllandl und seine allfälligen Rechtsnachfolger, unbekannt Aufenthalts.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Josef Kramer von Böllandl und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannt Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Kramer von Allsag Nr. 4 die Klage de praes. 20. November 1879, Z. 13,758, auf Anerkennung der Verjährung des bei der Realität Rectf.-Nr. 1590, fol. 2187 ad Herrschaft Gottschee zu Gunsten des Josef Kramer von Böllandl infolge Bewilligung vom 31. Dezember 1833, Z. 3821, haftenden Pfandrechtes ob 100 fl. C.-M. eingebracht, und es wurde zur summarischen Verhandlung über dieselbe die Tagssatzung auf den

26. Februar 1880,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocaten in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswert am 20. November 1879.

(5286—2) Nr. 5220.

Erinnerung

an Josef Hafner, Matthäus Demšar, Kinder der Agnes Rosir und Ursula Hafner geb. Verčič, unbekannt Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Josef Hafner, Matthäus Demšar, Kinder der Agnes Rosir und Ursula Hafner geb. Verčič, unbekannt Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Elisabeth Hafner von Formach Nr. 1 (durch Herrn Johann Triller in Laibach) die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer Sackposten hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. Februar 1880, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Kisser von Laibach als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 11ten Oktober 1879.

(5579—2) Nr. 22,908.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Novak von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Pengov von Beisheid gehörigen, gerichtlich auf 1327 fl. 70 kr. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 181/2, tom. I, fol. 85 ad St. Peter a. d. Beisheid und Rectf.-Nr. 60, tom. I, pag. 103 ad Kreutberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den

18. Februar und die dritte auf den

17. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. September 1879.

(5578—2) Nr. 24,991.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Pogacnik (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Kregar von Lukowiz gehörigen, gerichtlich auf 3168 fl. geschätzten Realität tom. I, pag. I, Urb.-Nr. 1 ad Lukowiz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den

18. Februar und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. November 1879.

Une maison de première ordre
de vins de Bordeaux demande

des agents

parlant le français pour visiter la
riche clientèle bourgeoise. Con-
ditions avantageuses. Ecrire à Mess.
Guillaume & Co., 21 Cours du
Médoc à Bordeaux. (19) 3-1

Ein routinierter

Notariatsconcipient,

ledig, wird für Unterfrain gesucht und findet
unter günstigen Bedingungen folgende Auf-
nahme. (25) 3-1
Adresse bei der Expedition zu erfahren.

Fichtenlohe.

Ignaz Ahačič, Ledermeister zu
Seebach bei Velbes in Oberfrain, hat 300 bis
400 Gentner schöne und trockene Fichtenlohe
zu verkaufen.

Weitere Auskunft erteilt der Eigentümer
selbst. (5648) 3-3

Zur

Ballsaison

erlaube ich mir allen meinen hochgeschätzten
B. T. Kunden, die mich in meiner früheren
Wohnung, Theatergasse Nr. 6, namentlich in

Hochzeits- und Ballblumen

reichlich beschäftigt, hiemit den herzlichsten
Dank auszusprechen und gleichzeitig höflichst
anzugeben, daß ich in meiner jetzigen Wohnung
Spitalgasse 9: im Schreyer'schen
Hause, I. Stock,

das Blumengeschäft wesentlich vergrößert habe
und ich durch eine bestens assortierte Auswahl
der feinsten

Pariser und Wiener Blumen

in der angenehmen Lage bin, den verehrten
Damen das Neueste und Modernste zu bieten,
wie auch das mir geschenkte Vertrauen stets
durch solide, billige Bedienung zu rechtfertigen.
(27) 3-1

Achtungsvoll
Gertr. Nekrep.

Spitalgasse Nr. 9, I. Stock.

5. Verzeichnis

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Ab-
nahme von Erlösarten zu Gunsten des Lai-
bacher Armenfonds von den üblichen
Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Na-
mens- und Geburtsfesten losgekauft haben.
(Die mit einem Stern bezeichneten haben auch
von Namens- und Geburtstagsgratulationen
sich losgekauft.)

* Herr Josef Uršič, f. f. Hauptmann, f. Frau.
* " Dr. Max v. Wurzbach, Gutsbesitzer in
Laibach.

* Frau Antonie v. Wurzbach in Laibach.

* Herr Wilhelm Edler v. Lehmann.

* Dr. Ant. Ritter v. Schöppel, Hofrath.

* Familie Hudovernig.

* Herr Jakob Smolej, f. f. Gymnasial-Director,
sammt Familie.

* Frau Baronin Mathilde Gussich sammt Tochter.

* Herr Bezirkscommissär Gussich.

* Frau Marie Altmann.

* Herr Ludwig Edler v. Rüling - Rüdigen,
f. f. Oberst a. D.

* Josef Briesl, Architekt.

* Dr. Goll, f. f. Finanzsecretär.

* Andr. Gregoriz, f. f. Gerichts- und erster
Stadtwardar.

* Dr. Anton Pfeifferer, Advocat, f. Familie.

* Johann Rezer, f. f. Inspector, sammt
Familie.

* Adolf Wagner, Stadttingenieur, sammt
Gemahlin.

* Josef Ritter v. Hillmayr, Domecapitular.

* Alois Katolista, f. f. Ober-Postcommis-
sär für Krain, sammt Familie.

* Frau Fanni Schettina, Rechnungsraths-Witwe.

* Herr Dr. Franz Ambrozic sammt Gemahlin.

* Frau Marie Koller sammt Familie in Leo-
poldsdorf.

* Herr Dr. Wilhelm Kowatsch, Stadtphysiker,
sammt Familie.

* Albin Lindl.

* Ottomar Bamberg.

* Anton Fröhlich sammt Familie.

* Frä. Marianne Fröhlich, f. f. Lehrerin.

* Herr Florian Konigsberg, f. f. Bezirksvorsteher
i. P., sammt Familie.

* Frä. Josefina Hudabinnig.

* Frau Marie Wallner sammt Familie.

* Herr Carl Schonta, f. f. Linien-Schiffs-Lieut.

* Dr. Keesbacher sammt Familie.

* Dr. Schiffer sammt Familie.

* J. B. Pauer, f. f. Bezirksvorsteher, f.
Familie.

* Mahr, Director, sammt Familie.

* Franz Malby, Lederer.

* Dr. Ludwig Senko sammt Gemahlin.

* Matthäus Treun.

* Dr. Josef Starč, Finanzprocuratur-
conceptist.

Im der Zustand

eines Leidenden auch besorg-
niserregend oder schmerzhaft hoffnungs-
los, so wird er aus dem Buche
„Praktische Winke für Kranke“ neue
Hoffnung schöpfen u. volles Vertrauen
zu einem Heilprinzip gewinnen, wel-
ches sich durch große Einfachheit,
ganz besonders aber durch nach-
weisbare Wirksamkeit aus-
zeichnet. Die dem Buche: „Praktische

Winke für Kranke

abgedruckten Briefe glücklich Ge-
heilte beweisen, daß selbst solche
Kranke noch die ersuchte Heilung
finden, welche anderweitig vergeblich
Hilfe suchten. Obiges Buch kann
daher allen Leidenden warmstens
empfohlen werden, umso mehr als auf
Wunsch die Cur brieflich und unent-
geltlich durch einen praktischen Arzt
geleitet wird. Die Mittel sind überall
leicht zu beschaffen; ein Versuch fast
kostenlos. Gegen Franco-Einsendung
von 15 kr. zu beziehen durch Th.
Hofentelner in Leipzig und Basel.

Soeben angekommen!

Ganz neue vorzügliche

Claviere.

bei der Pariser Weltausstellung 1878
prämiert, (5680) 3-2

Salon- und Stuhlflügel,

letztere wenig mehr Raum einnehmend als die
Pianos, dafür aber viel stärker und schöner
in Ton und dauerhafterer Construction, gegen
5jährige Garantie um den billigsten Fa-
brikpreis, auch gegen alte eingetauscht, bei

Aug. Kumpel,

Claviermacher, Rathausplatz Nr. 10.

Damenpuder, parfümiert, weiß und
rosa, in Paketen à 10 kr., 1 Schachtel
40 kr.;

flüssige Glycerinseife, zur Erzielung
einer weichen, zarten und weißen Haut
unvergleichlich, 1 Flasche 40 kr.;

Glycerincrème, vorzüglich wirksam bei
aufgesprungenen Lippen und Schrunden
an den Händen, 1 Flacon 30 kr.;

Glycerin von Sarg, das Feinste, in Flasch-
chen zu 10 kr.;

Mandelmehle, parfümiert, anstatt Seife
anzuwenden, macht die Haut fein, zart
und weich, 1 Paket 20 kr.;

Räucherpapier, im Zimmer gebrannt,
verbreitet es einen angenehmen Geruch,
1 Paket 10 kr.;

Toilette-Honig - Glycerin - Seife von
Sarg, 1 Stück 30 kr. — verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-
(4598) 20-10 Straße.

Glück auf!

nach Braunschweig.

Die 88. herzogl. braunschw. Landes-
lotterie

48,000 Gewinne

im Betrage von

9 Mill. 718,000 Mf.

ist eine vom Staate garantierte und be-
aufsichtigte und als die beste aller exis-
tierenden Lotterien anerkannte Institution.
Diese Lotterie enthält Treffer von event.:
450,000, speciell 300,000, 150,000,
100,000, 75,000, 2 à 50,000, 40,000,
6 à 30,000, 25,000, 2 à 20,000, 12 à
15,000, 12,000, 22 à 10,000, 2 à
8000, 4 à 6000, 62 à 5000, 6 à 4000,
107 à 3000, 313 à 2000, 623 à 1000 r.
Reichthum in Gold, welche in wenigen
Monaten zur sicheren Entscheidung kommen
müssen. Die Ziehung beginnt schon

am 15. Jänner 1880,

zu welcher ich Originallosse empfehle:

ganze zu ö. W. fl. 9-50,

halbe " " " 4-75,

viertel " " " 2-40,

achtel " " " 1-20.

Ich versende dieselben gegen vorherige
Einsendung des Betrages in recomman-
dier-ten Briefe, per Postanweisung oder Nach-
nahme und füge den amtlichen Plan gratis
bei. Ebenso erfolgt die amtliche Gewinn-
liste und die Gewinnelder sofort nach
der Ziehung an jeden Theilnehmer prompt
und verschwiegen.

Gegen großer Anforderung bitte, Be-
stellungen umgehend einzusenden, die täg-
lich, soweit der Vorrath reicht, aufs
sorgfältigste effectuiert werden.

Zu einem Glücksversuch ladet ein

Louis Königsdorf,

Hauptbureau:

Bant- u. Wechselgeschäft in Braunschweig,
am Magnithor 8.

P. S. Alle durch andere Bankhäuser in
langgedehnten Annoncen offerierten Lose
werden auch durch mich zu denselben Preisen
prompt zugesandt. (5601) 5-3

Bierquelle

am Franzensquai, im Schreyer'schen
Hause, (4444) 52-8

Eingang auch in der Spitalgasse.

Feinstes Grazer Märzenbier
(Schreyer), gute heimische und österrei-
chische Weine, vorzügliche Küche, bei billi-
gen Preisen und aufmerksamer Bedienung.
Den Winter hindurch frische und ge-
seidete Würste, eigenes Fabrikat.

Täglich frische

Faschings = Krapfen

(Stück 4 kr.)

bei

(2) 8-2

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz.

Chocolade Kufferle

in 7 Sorten, mit und ohne Vanille, bei
sorgfältigster Auswahl der Rohstoffe und
Vermeidung jeder trügerischen Beimengung
auf französischer Chocolade-Maschi-
nen neuester Construction erzeugt, um
30 bis 40 Procent billiger, als die besten
ausländischen Chocoladen bei gleicher
Güte. (5369) 10

In Laibach bei den Herren:
S. A. Wenzel, Pohl & Supan, Johann
Ludmann, Schumigg & Weber, Michael
Kastner, Johann Weidlich, Joh. Fabian,
Peter Lajmit, J. N. Blauz, J. Schöber
und Apotheker: W. Svoboda.

Kundmachung.

Den verehrten B. T. Mitgliedern des Casinovereines wird hiermit bekannt-
gegeben, daß im Laufe des Faschings 1880 folgende Vereinsunterhaltungen statt-
finden, und zwar:

am 14. Jänner Tanzfränzchen,

am 31. Jänner Tanzfränzchen,

am 9. Februar Ball.

(5664) 2-1

Beginn der Unterhaltungen ist jedesmal um 9 Uhr abends.

Laibach am 28. Dezember 1879.

Casinovereins-Direction.

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder
Schachtel-Eti-
quette der Adler
und meine vor-
vielfache Firma
aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art
Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstop-
fung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidal-leiden. Besonders Per-
sonen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden g r i c h t l i c h v e r f o l g t .

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen
inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen
aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebs-
schäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

von

Mich. Krohn & Comp.
in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sor-
ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,
Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-
warenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grö-
serer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu
verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und
Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Bischof-
lack: C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheker,
J. A. Kupferschmid; A. Marek. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanetti, Apoth.;
A. Seppenhof. Krainburg: Carl Schaanig, Apotheker. Klagenfurt: Clemen-
saria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Berg-
mann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital:
Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luogera
Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (3) 52-1